

Jahresbericht 2021

Ja, wär hätte das gedacht, wie fest uns Corona noch immer in Schach hält...

Meine erste Handlung für 2021 fand noch im Dezember 2020 statt. Es war das absagen des Dreikönigstag-Anlasses in Bremgarten. Musik und Redner waren bereits verpflichtet und mussten abgesagt werden. So brauchte ich anfangs Jahr einige Zeit bis ich mich nach dieser Enttäuschung wieder gefangen hatte.

Es half aber nichts, den Kopf hängen zu lassen. Also begann sich der Vorstand bereits im Februar um den neuen Namen zu kümmern. Franziska wälzte Seite um Seite durch alte und neue Regelwerke, damit wir den Mitgliedern im Sommer die neuen Statuten vorlegen konnten. Es war eine grosse Arbeit für den Vorstand, denn mit einem neuen Namen verändert sich auch der Internetauftritt, die Einzahlungsscheine mit Bankverbindung, Briefpapier, Couverts und und und. Vieles ist bereits geschafft, an anderem arbeiten wir noch.

Im Herbst waren Kommunalwahlen. Unser Ziel war klar gefasst: Alle aufgestellten Personen sollten gewählt werden! Zuerst mussten aber neue Anwärter/-innen gefunden werden. Das war dann meine Aufgabe.

Ende Mai traf ich mich mit den anderen Parteipräsidien zu einem gemeinsamen Gespräch betreffend der Kommunalwahlen. Jede Partei hatte dabei die Gelegenheit, deren Rücktritte und Neu- Kandidaten/-innen bekannt zu geben.

Wie schon vor vier Jahren beschlossen wir, ein Hearing für die Neukandidaten/-innen im August anzubieten. Diese Plattform des Austausches war erneut ein grosser Erfolg.

Auch organisierten wir ein Politpodium im KSM um die Gemeinderatskandidatinnen und Kandidaten besser kennen zu lernen. Wir hätten mit etwas mehr Interesse von den Bürgern aus Berikon gerechnet. Aber ich denke, da stand uns Corona etwas im Weg. Erfreulich war aber, dass alle Parteien ihren Beitrag zum Anlass geleistet haben.

Im Mai durften wir die GV in der Aula der KSM durchführen. Natürlich waren wir gespannt, ob unsere Mitglieder den neuen Namen mit den dazugehörenden Statuten annahmen. Die Mitglieder entscheiden mit 26 zu 1 Stimmen, die auf nationaler und kantonaler Ebene bereits umgesetzte Namensänderung von CVP zu Die Mitte für die Ortspartei zu übernehmen und künftig unter dem Namen „Die Mitte Berikon“ aufzutreten. Unsere Mitglieder waren und sind offen für einen gemeinsamen Strategiewechsel. Dies hat mich sehr gefreut.

Was eine Präsidentin natürlich sehr gerne macht, ist neue Mitglieder an der GV vorzustellen. Hansruedi Hager, Nicole Hager, Cécile Treier und Damir Sulejmanovski wurden mit grossem Applaus in die neue Mitte Berikon aufgenommen.

Am 26.09.2021 rückte die Stunde der Wahrheit näher. Es wurde gewählt. Viele Anwärter wurden per stille Wahl bestätigt. Übrig blieben unsere Kandidaten/-innen für den Gemeinderat und das Sportzentrum Burkertsmatt.

Mein Herz sprang vor Freude, als dann das Resultat von Patrick Stangl da war. Er hatte es geschafft, in den Gemeinderat gewählt zu werden. Alle drei Mitglieder die für das Sportzentrum Burkertsmatt gekämpft haben wurden gewählt. **ALLE wurden gewählt – Ziel erreicht!** Ich war so dankbar für das positive Wahlergebnis.

Es herrschte eine total schöne und entspannte Stimmung am Abend der Wahlfeier im Bürgisserhus. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Pateimitglieder-/innen für Eure Unterstützung.

Eine Welle der anderen Art hat die Gemeinden Rudolfstetten-Friedlisberg, Widen, Oberwil-Lieli und Berikon heimgesucht. Die Schüleranzahl und das Schulraumprovisorium der Kreisschule Mutschellen führten zu heissen Diskussionen, Meinungsverschiedenheiten und roten Köpfen. 3 Gemeinden haben am Ende dem Antrag der Kreisschule zugestimmt für ein neues Schulraumprovisorium. Eine Gemeinde entschied, den Antrag nicht zur Abstimmung den Bürgern vorzutragen. Die Gemeinderäte der 4 Gemeinden haben dann im Dezember entschieden, einen zweispurigen Prozess zum Wohle der Schüler zu verfolgen.

Begonnen haben wir das Jahr mit Corona Regeln. Der Kreis schliesst sich mit Corona Abstimmungen. Mehrere Vorlagen wurden dem Stimmvolk vorgelegt:

Am 13. Juni wurde über das Covid-19- Gesetz abgestimmt. Das Gesetz erteilte dem Bundesrat zusätzliche Kompetenzen um die Corona Pandemie zu bekämpfen und vor allem um deren negative Auswirkungen auf Gesellschaft und Wirtschaft zu mildern. Die Vorlage wurde mit 60.20% angenommen.

Am 28. November wurde ein Teil des Gesetzes erneut zur Abstimmung vorgelegt, nachdem ein weiteres Referendum zustande gekommen war. Es ging dabei um die Anpassungen die das Parlament im März 2021 beschlossen hatte. Auch diese Vorlage wurde mit 62.02% angenommen.

Die Urheber der Pflegeinitiative (Förderung von Bund und Kantonen des Pflegepersonals) hatten gute Chancen, wohl dank Corona, beim Volk mit dieser Vorlage durchzukommen. Sie hatten Erfolg. 60.98% legten ein Ja in die Urne.

Liebe Vorstandsmitglieder, leider haben wir uns auch im 2021 mehr gehört als gesehen. Trotzdem hattet Ihr ein offenes Ohr, wart flexibel und habt mich toll unterstützt. Dafür bedanke ich mich bei Euch allen von ganzem Herzen.



Nelly Meier, Präsidentin die Mitte Berikon